

Zeitschrift: Blätter für bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde
Band: 1 (1905)
Heft: 1

Artikel: Unsere Titelvignette
Autor: Münger, Rudolf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-176404>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unsere Titelvignette.

Gezeichnet von Rudolf M ü n g e r, Maler.

Unser Bild zeigt zwei mit Ausgrabungen beschäftigte Arbeiter. Mit lebhaftem Interesse betrachten sie das eben zutage geförderte Fundstück, die Bronzegruppe der „**Dea Artio**“. Im Jahre 1832 wurde dieselbe, zugleich mit den Statuetten Jupiters, Junos, Minervas, einer Lokalgöttin mit Namen „*Dea Naria*“ und einem Opferknaben in Muri * bei Bern entdeckt und aufgehoben. Der Name der Gottheit, welcher im Sockel des Weihgeschenkes eingraviert ist, lässt in Verbindung mit der Tiergestalt keinen Zweifel, dass wir es hier mit einer Bären-göttin zu tun haben, welche in gallo-römischer Epoche hierzulande verehrt wurde. Ihre Existenz weist vermutlich in eine keltische Frühzeit hinauf, wo der Bär selbst als Schutzgeist für heilig galt. Vorliegende Zeitschrift, der Geschichte Berns gewidmet, das unter dem Zeichen des Bären gross geworden, konnte nicht sinnvoller als durch diese Vignette M ü n g e r s charakterisiert werden, die daran erinnert, dass lange vor Gründung der Stadt ihr Wappentier hier eine Rolle spielte.

Die Gesellschaft pro Petinesca.

Von Gymnasiallehrer Dr. A l b e r t M a a g in Biel.

Bald werden 7 Jahre verflossen sein, seitdem sich in Biel die Gesellschaft „pro Petinesca“ zum Zwecke der systematischen Erforschung der prähistorischen und römischen Ueberreste des Jensberges bei Biel und seiner Umgebung und im besondern der Aufklärung der Situation des römischen Kastells Petinesca gebildet hat. Die Gesellschaft

* Wir verweisen auf die Artikel von Herrn Dr. **Franz Thormann** in der bei K. J. Wyss erscheinenden Publikation „**Berner Kunstdenkmäler**“, Band I, Lieferung 4, „*Dea Artio, ein gallo-römisches Fundstück von Muri bei Bern, aus dem II. nachchristlichen Jahrhundert*“ und von demselben Verfasser, Band II, Lieferung 3, „*Antiken von Muri im historischen Museum in Bern*“.